Herr Dr. Korsten weist darauf hin, dass er den Beschlussentwurf aus Gründen der Rechtssicherheit dahingehend ergänzen möchte, dass unter c) das vorhandene Pädagogische Konzept mit beschlossen wird. Das Konzept deckt sich mit dem Konzept von vor 2 Jahren und wurde schon damals von der Schulaufsicht genehmigt.

Das Raumkonzept wurde gemeinsam mit den Schulleitungen der Haupt- und Realschule überarbeitet und angepasst. Das Interessenbekundungsverfahren der Eltern der 3. und 4. Klässler ergab, dass grundsätzlich der Bedarf an einer Sekundarschule besteht.

Zum weiteren Verfahren erläutert er, dass in der Ratssitzung am 29.09.2015 der abschließende Beschluss über die Inhalte der Sekundarschule gefasst werden soll und der Antrag bis Ende November an die Bezirksregierung weitergeleitet wird. Für das Antragsverfahren im Januar/Februar 2016 erhofft er sich ein besseres Ergebnis als vor 2 Jahren. In diesem Zusammenhang wünscht sich Dr. Korsten, dass wie versprochen die einzelnen Fraktionen jetzt offensiver mit dem Thema Sekundarschule umgehen und mehr Werbung für diese neue Schulform betreiben.

Herr Bornewasser hält das Raumkonzept für gut gelungen, da es ausreichend Differenzierungsräume vorsieht. Allerdings vermisst er im Pädagogischen Konzept Aussagen über die Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Zudem schlägt er als Namen für die künftige Schule „Geschwister-Scholl-Sekundarschule Radevormwald“ vor.

Hierzu bemerkt Dr. Korsten, dass er den Namenszusatz „Geschwister-Scholl“ zum jetzigen Zeitpunkt für nicht glücklich hält, da die jetzige Geschwister-Scholl-Schule parallel im gleichen Gebäude untergebracht ist und der Namenszusatz eher zu Verwirrungen führen wird. Viel sinnvoller sei, die Schule selbst über ihren Namen entscheiden zu lassen.

Herr Barg schließt sich dieser Äußerung an und schlägt vor, eine andere Namensgebung als im Beschlussentwurf vorgesehen, nach dem Anlaufen der Schule neu zu überdenken.

Auch Frau Greif hat den Namen „Sekundarschule Radevormwald“ zunächst als Arbeitstitel aufgefasst und hält es für eine gute Lösung, die Schule zu einem späteren Zeitpunkt selbst über die Namensgebung entscheiden zu lassen. Sie sagt für ihre Fraktion zu, sich nach dem jetzigen Wahlkampf offensiv für die Sekundarschule einzusetzen und entsprechende Werbung zu betreiben. Frau Greif fragt nach, warum bereits zum jetzigen Zeitpunkt die komplette Raumplanung, auch über die ersten beiden Jahrgänge hinaus, vorgenommen wurde.

Hierzu erklärt Frau Butz, dass die Schulaufsicht ein solches vorausschauendes Konzept fordert, damit bereits jetzt ersichtlich ist, ob die Schulform in bestehenden Gebäuden untergebracht werden kann oder ob durch evtl. Neubauten massive Kosten entstehen.

Nach Prüfung des Raumkonzeptes spricht sich auch Herr Rimroth dafür aus und verzichtet auf seine ursprüngliche Bitte, die Sekundarschule in den Räumlichkeiten der Realschule starten zu lassen.

Herr Weiss regt an, im Januar einen Tag der offenen Tür in der Geschwister-Scholl-Schule anzubieten, bei dem sich interessierte Eltern und Schüler bereits in den Räumlichkeiten umsehen können. Dieser Vorschlag wird von Frau Ebbinghaus unterstützt.